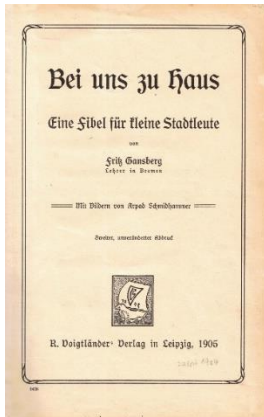


## 1904 – 1931: fünf Reformfibeln

Im 2. Teil der Fibel-Geschichte werden fünf Reformfibeln vorgestellt, die zwischen 1904 und 1931 erschienen.

Es handelt sich um folgende Fibeln:



### **Bei uns zu Haus.** Eine Fibel für kleine Stadtleute

Fritz Gansberg

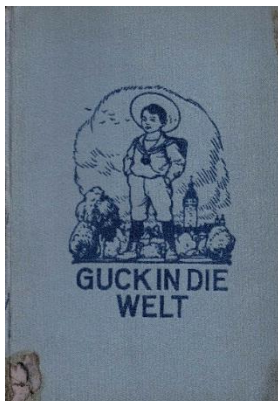
Illustration: Arpad Schmidhammer

R. Voigtländer, Leipzig

**1904**

Schon der Titel dieser Fibel des Bremer Lehrers Fritz Gansberg (1871 – 1950) deutet darauf hin, dass es um die kindbezogene Erlebniswelt in der Stadt geht.

Ein ausdrucksstarkes plakatives Titelbild haben die Anfangsausgaben nicht. Abgebildet ist deshalb hier der Innentitel des zweiten, unveränderten Drucks von 1905.



### **Guck in die Welt.** Ein Lesebuch für ABC-Schützen

Leipziger Lehrerverein (Hrg.)

Illustration: Alfr(ed) Warnemünde

Friedrich Brandstetter, Leipzig

**1911**

Die Titelillustration zielt auf die Neugier der Kinder, mit offenen Augen und wachem Verstand die Welt zu entdecken. Sie signalisiert Selbstbewusstsein.

Abgebildet ist der Titel der 4. Auflage 1913.



### **Hansa-Fibel.** Erstes Lesebuch für Hamburger Kinder

Otto Zimmermann

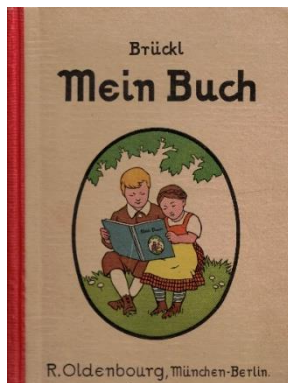
Illustration: Eugen Osswald

Georg Westermann, Hamburg / Braunschweig / Berlin

**1914**

Die Hansafibel ist eine regionale Fibel mit später zahlreichen Regionalausgaben des hamburgers Lehrers Otto Zimmermann (1874 – 1944).

Abgebildet ist der Titel der 2. Auflage von 1918.



***Mein Buch zum Anschauen Zeichnen Schreiben Lesen und Zählen***  
(Außentitel: ***Mein Buch***)

Hans Brückl

Illustration: Eugen Kirchner

R. Oldenbourg, München / Berlin

**1923**

Die Ganzwort-Fibel des Münchener Lehrers Hans Brückl (1881 – 1972) erschien nach zehn Erprobungsjahren 1923.

Der umständlich wirkende Titel weist das Programm aus: Es geht ganz im Sinne der Arbeitsschule um verschiedenste Aktivitäten der Kinder und verbindet sie miteinander.

Abgebildet ist die 3. Auflage von 1930.



***Wer liest mit? Ein Lesebuch für die Kleinen***

Artur Kern

Illustration: Johannes Thiel

Herder & Co., Freiburg im Breisgau

**1931**

Diese Ganzsatz-Fibel brachte der Freiburger Sonderschullehrer Artur Kern (1897 – 1988) heraus nach Schulversuchen in Schwerhörigen- und Sprachheilklassen. Im selben Jahr wurde sie an allen Freiburger Schulen verbindlich eingeführt.

Kern war angeregt worden durch die Schriften und die Ganzsatz-Fibel des Breslauer Taubstummlehrers C. Malisch, die 1909 erschienen war: *Fibel für den ersten Schreibleseunterricht an Sprachganzen*.

Ausführlich siehe **Überblicke – 500 Jahre Fibel-Geschichte, 2. Teil, S. 5 – 17**